

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aerztlicher Bericht über das Kinderkrankenhaus vom 1. September 1864
bis 31. August 1866

[urn:nbn:de:bsz:31-348535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348535)

Wir freuen uns des Gedeihens, welches der Herr Jesus, unser oberster Arzt, der Inhaber aller Weisheit und Macht, auf ihre Arbeit gelegt hat und befehlen sie ihm, dessen hoher Ruhm der ganzen Welt damit bezeugt steht, daß er vom Himmel gesandt ist, den Elenden Freude zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, und zu trösten alle Traurigen.

Wir haben heute wieder die Freude, für so manche Liebesgaben und freie Beiträge in Geldern und Naturalien, die zur Bestreitung des täglichen Unterhalts für Anstaltskranke und deren Pfleger von Seiten der Glieder unseres hohen Fürstenhauses sowie von andern hiesigen und auswärtigen Freunden, uns zugeflossen sind, besonders auch für die in der Anstalt selbst sowohl als in Vereinen persönlich geschehenen Dienstleistungen mehrerer Freundinnen unsern Dank auszusprechen. Unser gnadenreicher Herr, dem das Werk angehört, und dem sie an demselben mit dienen, wird solcher Beweise der Liebe gedenken und sie nicht unvergolten lassen.

Im Vertrauen auf die fernere gute Leitung und gnadenreiche Durchhilfe unseres Gottes und Heilandes wollen wir denn das Werk der Anstalt in seinem Namen fortsetzen und alle Anliegen derselben ihm übergeben sein lassen, indem wir mit dem Bekenntniß schließen:

In allen meinen Thaten
Laß ich den Höchsten rathe,
Der Alles kann und hat;
Er muß zu allen Dingen,
Soll's anders wohl gelingen,
Selbst geben Segen, Rath und That.
Amen.

Aerztlicher Bericht über das Kinderkrankenhaus

vom 1. September 1864 bis 31. August 1866.

Aus der verflossenen Periode wurden in dem Zeitraum des dießjährigen Berichtes 8 Kinder — 5 Mädchen und 3 Knaben — aufgenommen; dazu kamen in den 2 Jahren des Berichtes 45 Mädchen und 46 Knaben, so daß im Ganzen 99 Kinder, und zwar 49 Knaben und 50 Mädchen verpflegt und ärztlich behandelt wurden.

Von diesen 99 Kindern wurden 45 geheilt und gesund ihren Angehörigen zurückgegeben, 11 konnten wenigstens wesentlich gebessert entlassen werden. 1 Kind wurde von der Familie ungeheilt zurückgenommen. Durch den Tod verlor die Anstalt 30 ihrer Pfleglinge, zum weitaus überwiegenden Theile Kinder von wenigen Wochen und Monaten, die meist aus schlechten Kosthäusern und elenden Verhältnissen den Keim ihres Todes mitbrachten. Das neue Verwaltungsjahr wurde mit 12 Kindern begonnen.

Unter den traurigen Verlusten, die wir zu beklagen hatten, waren auch 3 Kinder, die wegen Halsbräume operirt wurden, und trotz ge-

lungener Operation der, in allen Fällen sehr ausgedehnten und bösar-
tigen Form der Krankheit unterlagen. An Entzündung des Rippenfells
und der Lungen verloren wir 1 Mädchen, während 2 Mädchen genasen.
Zwei kleine Mädchen mit Tuberkulose der Lungen wurden wesentlich
gebessert ihrer Familie zurückgegeben, ebenso wurden 3 kleine Knaben,
die wegen Magendarmcatarrh Hülfe suchten, gesund entlassen; dagegen
erlag ein kleiner Knabe einem heftigen Brechdurchfall, und von 4 Kin-
dern, die mit dem so häufigen scrophulösen Leiden der Unterleibsorgane
Aufnahme fanden, konnte nur eines gerettet werden, während ein grö-
ßeres Mädchen von einer schweren Bauchfellentzündung vollständig ge-
naß. 7 kleine Kinder unter einem Vierteljahr, die aus Erbarmen mit
ihrer hilflosen Lage, zum Theile, weil sie wegen ihres elenden Zustan-
des nirgends in Verpflegung genommen wurden, Aufnahme fanden,
starben in kürzerer oder längerer Zeit in der liebevollen Pflege der
Schwestern. Von 3 Kindern mit englischer Krankheit, zum Theil be-
deutender Verkrümmung der Extremitäten wurden 2 geheilt und eines
gebessert. Ein Mädchen mit Typhus, und ein Knabe mit Gehirnent-
zündung wurden geheilt, dagegen erlag ein Mädchen der damals herr-
schenden Form von Entzündung der Gehirn- und Rückenmarkshäute
(Genickkrampf). Ein Mädchen mit Veitstanz behaftet, und ebenso ein
Mädchen mit erblicher constitutioneller Erkrankung genasen, ein zweites
mit gleicher Erkrankung konnte nicht gerettet werden.

Von chirurgischen Krankheitsformen nahmen auch in diesen Jahren
Knochenhautentzündungen, Sequester-Knochenfraß, einfache und scro-
phulöse Gelenk-Entzündungen und Eiterungen die Thätigkeit der An-
stalt in hervorragender Weise in Anspruch. Von 25 ohne Ausnahme
schweren und zum Theile aufgegebenen Fällen, die viele Monate, selbst
Jahre lang der Kur unterlagen, konnten 11 geheilt und 3 gebessert
entlassen werden, und 7 verblieben der Anstalt zu weiterer Behandlung.
Durch den Tod verloren wir nur 3 dieser schwer Kranken. Wie in
früheren Jahren gaben diese Fälle vielfachen Anlaß zu Verbänden und
kleinern und größern Operationen, und war im Allgemeinen der Er-
folg der Kur ein günstiger. Zwei Fälle von Knochenbruch wurden leicht
geheilt; dagegen starb ein ganz kleines Kind mit angeborener Mißbil-
dung der Wirbelsäule bald nach seiner Ankunft und ebenso von 4 Kin-
dern mit Klumpfuß 2 während der Behandlung; von den beiden andern
wurde eines geheilt entlassen und eines verblieb in Behandlung. Drei
Kinder mit angeborener Lähmung der Extremitäten wurden theils geheilt,
theils gebessert, ebenso 4 von 6 Kindern mit scrophulöser Verschwärung
oberflächlicher Lymphdrüsen, von den übrigen starb eines und eines
verblieb in Behandlung. Ein Kind mit einer Balggeschwulst am Hand-
gelenke und zwei Kinder mit Gefäßgeschwülsten wurden mit vollstän-
digem Erfolge operirt; dagegen starb ein Kind mit chronischer Nieren-
entzündung an den Folgen der Harnstoffvergiftung, und ein Knabe mit
Blasenstein wurde noch vor der Operation von den Eltern nach Hause
genommen. 2 Kinder wurden an nässender Flechte und ein Knabe mit
Pilzbildung auf dem Kopfe in Behandlung genommen; von Ersteren
wurde Eines zurückgeholt, die Uebrigen genasen.

Von Augenkrankheiten kamen als häufigster Fall auch in den verfloffenen Jahren die Schußblattern bei 9 Kindern zur Behandlung und Heilung. Entzündung der Binde- und Regenbogenhaut wurde ebenso an je einem Kinde zur Heilung gebracht, und bei drei Kindern wurde, einmal der graue Star und zweimal große Hervorbuchtungen der vordern Augenwand operirt. 2 kleine Kinder mit angeborener Vereiterung der Bindehaut erlagen bald.

Ein kleines Kind mit Wolfsrachen und Hasenscharte starb während der Behandlung an einer intercurrirenden Krankheit.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug 8818, also auf den Kopf etwa 89 Tage.

Diesem ärztlichen Bericht fügen wir noch die Uebersicht der in der angegebenen Zeit eingegangenen Gelder für den Unterhalt des Kinderkrankenhauses bei, welche laut den Statuten desselben besonders verrechnet werden.

Einnahme pro 1. September 1864/66.

1. Pflegegelder pro 1. September 1864/65	.	877 fl. 16 fr.
Dessgleichen " 1. " 1865/66	.	867 fl. 42 fr.
2. Beiträge fürs Freibette pro 1. Sept. 1864/65		164 fl. 21 fr.
Dessgleichen " 1. " 1865/66		153 fl. — fr.
3. Geschenke " 1. " 1864/65		466 fl. 15 fr.
Dessgleichen " 1. " 1865/66		372 fl. 41 fr.
Summe	.	2901 fl. 15 fr.

Die Einnahme wird monatlich dem Verrechner der Diakonissenanstalt, welche alle Bedürfnisse für Pflege und Unterhalt des Kinderkrankenhauses zu bestreiten hat, übergeben und als besonderer Einnahmeposten in der Jahresrechnung der Anstalt bezeichnet. Nach den im ärztlichen Bericht constatirten 8818 Pflagetagen der in obiger Zeit aufgenommenen 99 Kinder ist der Anstalt also, Geschenke und Pflegegelder zusammen gerechnet, eine Vergütung von 19³/₄ Kreuzern per Tag, zugeflossen, was hinreichend ist zu zeigen, wie sehr das Kinderkrankenhaus für sein Bestehen der opferwilligen und hilfsreichen Unterstützung noch weiterhin bedarf. Unser kleines Bethesda sei deshalb hiemit wieder der christlich liebenden Theilnahme der Freunde und Freundinnen desselben an's Herz gelegt.

Die Verwaltung.